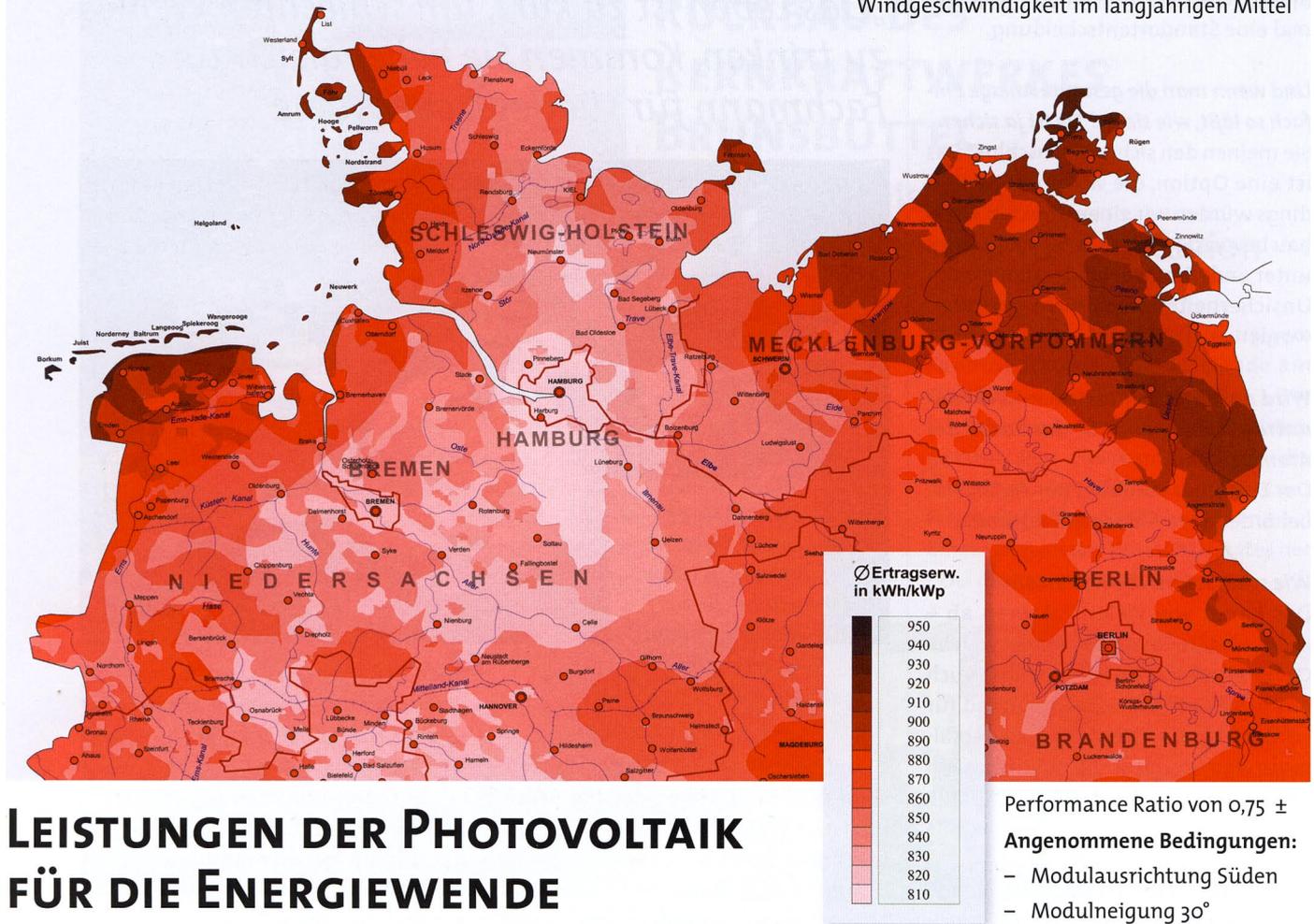


MÖGLICHER ENERGIEERTRAG EINER SOLARSTROMANLAGE IN NORDDEUTSCHLAND

unter Berücksichtigung von Einstrahlung, Temperatur und Windgeschwindigkeit im langjährigen Mittel



Performance Ratio von 0,75 ±
Angenommene Bedingungen:

- Modulausrichtung Süden
- Modulneigung 30°
- Verschattungsfrei
- optimale Zusammenstellung der Komponenten

LEISTUNGEN DER PHOTOVOLTAIK FÜR DIE ENERGIEWENDE

Gut 30 interessierte Mitglieder und Gäste folgten der Einladung zur EWS GmbH & Co. KG, einem der führenden Anbieter von Photovoltaik-Anlagen in Norddeutschland. Hauptthema der Veranstaltung waren die Kosten der Energiewende, insbesondere die Auswirkung der Einspeisevergütung für Solarstrom auf die EEG-Umlage und damit den Strompreis.

Kai Lippert, Geschäftsführer und Gründer der EWS GmbH & Co. KG, räumte ein, daß die Vergütungssätze, die in den vergangenen Jahren für Solarstrom galten, mit ca. 2 Cent pro kWh einen spürbaren Anteil am heutigen Strompreis haben. Angesichts der positiven Auswirkungen, welche die Weltmarktführerschaft der deutschen Solarwirtschaft durch Steueraufkommen, Arbeitsplätze und Klimaschutz zeige, dürfe man den Zubau von Photovoltaikanlagen jetzt aber nicht übereilt ausbremsen. Lippert erläuterte weiter, daß die Vergütung mit 16-18 Cent pro kWh heute, nach der jüngsten Novelle des EEG für Solarenergie, niedriger liegt, als der

Stromtarif für die meisten Verbraucher, was zusammen mit dem Anreiz für verstärkten Eigenverbrauch des selbst erzeugten Stromes die Höhe der EEG-Umlage auf dem heutigen Niveau limitiert. „Die Photovoltaik bietet durch ihre natürlichen Leistungsprofile eine gute Kongruenz zur Kurve der Tagesverbräuche, d.h. die Stromspitzen zur Mittagszeit werden abgebaut, was den Börsenstrompreis senkt“, erklärte der Unternehmer, den die stetig sinkenden Preise für Solarmodule und der steigende Kostendruck im letzten Jahr zwang, die Zahl der angestellten Mitarbeiter von 150 auf 120 Personen zu reduzieren. Ausgleich bietet allerdings



Der Gründer und geschäftsführende Gesellschafter Kai Lippert, EWS GmbH & Co. KG erläuterte die veränderlichen Rahmenbedingungen und die jeweiligen Auswirkungen auf seine Branche

die jetzt plötzlich explodierende Nachfrage aus Dänemark, wo die Stromzähler bei einer Einspeisung zukünftig rückwärts drehen.

Im Hinblick auf die Energiewende plädierte Lippert dafür, zunächst die Bioenergie zu flexibilisieren und das Verbrauchsverhalten besser zu steuern, bevor man einen Einsatz von Speichermedien fördere, die den Beitrag der

Erneuerbaren Energien in der Bilanz deutlich verteuern würde. Die anschließende Diskussion fiel deutlich zu kurz aus angesichts der politischen Konflikte, die die zurückliegende Förderung für die Zukunft noch mit sich bringt. Peter Quell jedenfalls merkte kritisch an, daß die Leistungsprofile der Solarenergie in der Winterzeit in Schleswig-Holstein deutlich stärker von den Ver-

brauchsprofilen abweichen und damit ohne weiteres der Beitrag zur Energiewende begrenzt bleiben muß. Obgleich die Temperatur an diesem sonnigen Freitag Rekordwerte für 2012 erreichte, gab die anschließende Betriebsbesichtigung in wohltemperierten Räumen durchaus noch Raum für hitzige Debatten über den besten Weg für die Energiewende. **BZ**



Mitglieder und Gäste im Diskurs über den zukünftigen Beitrag der Solarenergie zu Gast bei der EWS GmbH & Co. KG

Erfolgreich werben unter Freunden

Mit Ihrer Anzeige im WIRTSCHAFTSRAT erreichen Sie rund 12.000 Unternehmen und Unternehmer in Deutschland und Europa.

Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. ist die Stimme der Sozialen Marktwirtschaft.

Infos unter: LV-HH@Wirtschaftsrat.de

WIRTSCHAFTSRAT
Deutschland

Landesverband Hamburg und Landesverband Schleswig-Holstein Ausgabe Oktober 2012

Mehr Privat für einen starken Staat
Chance für Bürger, Kommunen und Unternehmen Seiten 6-10

■ Karl Germandt: Revolutionäre Gedanken zur Hafenplanung Seiten 16-17

■ Dr. Andreas Mattner: Die Immobilienbranche als Schlüssel für die Energiewende Seiten 20-21

■ Verkehrliche Vernetzung mit der Metropolregion vorantreiben! Seite 43

copy-druck GmbH, Neuenhofer-Str. 27-33, 22041 HH
PST 05030 EMail: info@wirtsch-rat.de